

stützungen 92 658, Beteiligungen-Verlust 1 239 971, sonstige Aufwendungen 6 599 650, Rückstellungen 1 400 000. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 47 117 501, Erträge aus Beteilig. 1 879 638, außerordentliche Erträge 2 624 357, sonstige Kapital-Erträge 1 022 340, außerordentliche Zuwendungen 18 284, Auflösung der außerordentlichen Reserve

1 230 987, Auflösung der gesetzl. Reserve 2 950 000, Verlust (Vortrag aus 1931 824 477 zuzügl. Verlust im Jahre 1932 3 429 903, abzügl. Entnahme aus gesetzl. R.-F. 2 950 000) 1 304 380. Sa. 58 147 487 RM.

**Dividenden:** Es gelangten an den Preußischen Staat 1924—1932 zur Ausschüttung 1 000 000, 3 000 000, 4 000 000, 5 000 000, 4 000 000, 5 500 000, 4 240 000, —, — RM.

## Priebuser Braunkohlenwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Potsdamer Straße 14, III.

**Vorstand:** Dir. Arthur Steinke, B.-Südende; Rechtsanwalt Dr. Konrad Piatscheck, Grube Ilse, N.-L.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Dr. Karl Büren, Berlin; Stellv.: Bergwerks-Direkt. Max Bähr, Grube Ilse; Bergwerks-Direkt. Dr.-Ing. e. h. Walter Müller, Dresden-Weißer Hirsch; Bergwerks-Direkt. Dr.-Ing. e. h. Franz Fischer, Grube Ilse; Bergassessor Dr.-Ing. Dr. Friedrich Raefler, Berlin; Reg.-Baumeister a. D. Albert Lampe, Berlin.

**Gegründet:** 16./12. 1921; eingetragen 10./3. 1922.

**Zweck:** Der Erwerb und der Betrieb von Braunkohlengruben, insbesondere bei Priebus. — Die Tätigkeit der Ges. erstreckt sich zur Zeit auf die Verwaltung der Vermögenswerte des stillgelegten Betriebes.

**Besitzum:** Die Gründung der Ges. erfolgte durch Zusammenschluß der bisher auf gewerkschaftlicher Grundlage betriebenen Braunkohlengruben: konsol. Gewerkschaft „Silesia-Louis“ bei Priebus (Nied.-Schles.), Gewerkschaften „Anna - Bruno“, „Anna - Martha“, „Bruno“, „Louis“, „Annemarie“, „Ino“ und „Curt“ in Pechern bei Priebus. Wegen Absatzschwierigkeiten wurde Juni 1924 der Förderbetrieb eingestellt und Anfang 1925 auch die Wasserhaltung.

**Kapital:** 330 000 RM in 1000 Aktien zu 20 RM und 3100 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 15 000 000 M. Erhöht 1922 um 13 500 000 M in 12 500 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./2. 1923 um 28 500 000 M in 27 500 Inh.-Akt. u. 1000 Inh.-Vorz.-Akt. zu 1000 M. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 6./9. 1923 um 57 000 000 M, davon 2 000 000 M Vorz.-Akt. Lt. G.-V. v. 29./1. 1925 Umstell. von 114 000 000 M auf 445 000 RM in 22 000 St.-Akt. zu 20 RM und 100 Vorz.-Akt. zu 50 RM. Die G.-V. v. 9./12. 1925 beschloß Herabsetz. des St.-Akt.-Kap. um 330 000 RM durch Zusammenlegung im Verh. 4 : 1. Die Vorz.-Akt.

wurden ohne Entschädigung eingezogen. Dieselbe G.-V. beschloß Wiedererhöhl. des A.-K. um 440 000 RM, so daß auf 100 RM alte Aktien 4 neue Aktien zu 100 RM entfallen. Lt. G.-V. v. 28./8. 1931 zwecks Beseitigung der Unterbilanz Zusammenlegung der Aktien im Verh. von 5 : 2 auf 220 000 RM und Wiedererhöhung um 110 000 RM auf 330 000 RM. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zu pari übernommen. Sie nehmen vom Tage der Einzahlung an der Dividende teil. Die Verwaltung hofft, mit dieser Kapitalerhöhung den Geldbedarf in den nächsten Jahren, in denen die Aufwert.-Hyp. zur Auszahl. fällig werden, decken zu können.

**Großaktionäre:** Ilse-Bergbau-Akt.-Ges. u. Braunkohlen- und Brikett-Industrie-Akt.-Ges. (Bubiag).

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 12./7. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 5000, Geschäfts- und Wohngebäude 124 245, Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten 71 755, Maschinen und maschinelle Anlagen 118 705, Mutungsgerechtes 29 700, Umlaufvermögen: Betriebsstoffe 56, Wertpapiere 81, vorausbezahlte Versicherungsprämien 58, Kassenbestand 275, bankmäßige Guthaben 77 002, Verlustvortrag 19 750, Verlust 1932 12 497. — **Passiva:** A.-K. 330 000, Rückstellungen 81, Verbindlichkeiten: Hypotheken 127 625, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 1417. Sa. 459 123 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag 19 750, Aufwend.: Löhne 732, soz. Abgaben 83, Abschreib. auf Anlagen 4000, Zinsen 3412, Besitzsteuern 3171, sonst. Aufwendungen 5680. — **Kredit:** Erträge: Gebäude und Grundstücksertrag 4581, Verlust 32 247. Sa. 36 828 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Wintershall Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 15. — Verwaltung in Kassel, Hohenzollernstr. 159.

### Verwaltung:

**Vorstand:** August Rosterg, Dr. Curt Beil, Gustav Römer, Otto Werthmann, sämil. in Kassel.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanwalt u. Notar Dr. jur. Heinrich Schmidt I, Hannover; Stellv.: Fabrikbes. Dr.-Ing. h. c. Günther Quandt, Berlin; sonst. Mitgl.: Bank-Direkt. Otto Bollmann, Hannover; Geh. Reg.-Rat Dr. C. Brüggemann, Dortmund; Dr. jur. A. Cremer, Dortmund; Dr. jur. Max Esser, Baden-Baden; Bank-Direkt. Carl Goetz, Berlin; Friedrich Franz Graf Grote, Deven, Post Klein Plasten (Mecklenbg.); Dir. Ernst Hagemeier, Frankfurt a. M.; Bankier Carl Hagen, Berlin; Großkaufmann Gustav Hilgenberg, Essen; Wirkl. Geh. Staatsrat Dr. Hunnius, Weimar; Kommerz.-Rat Dr.-Ing. e. h. Max Koswig, Finsterwalde; Bank-Direkt. Ernst Magnus, Hannover; Bank-Direkt. Dr. jur. Karl Moskopp, Bochum; Ministerialrat Karl Müller, Weimar; Rechtsanwalt A. Peters, Düsseldorf; Bankier Albert Plaut, Hildesheim; Justizrat A. Raudé, Dortmund; Bank-Direkt. Dr. phil. h. c. Oskar Schlitter, Berlin; Rechtsanwalt Wilh. Schmidt, Hannover; Fabrikant Theo Seifer, Hannover; Ministerialdir. Dr. Paul Stölze, Weimar; Generalkonsul Dr. August Strube, Bremen; Prof. Dr. Volhard, Frankfurt a. M.; Reg.-Assess. a. D. Dr. jur. G. W. v. Walddhausen, M. d. L., Essen; Geh. Kommerz.-Rat K. Weyhnmeyer, Duisburg.

### Entwicklung:

**Gegründet:** 1./12. 1921; eingetragen 18./1. 1922. Firma bis 29./6. 1929: Kali-Industrie Aktiengesellschaft.

Während die Kali-Industrie Aktienges. bis zum Jahre 1926 lediglich Holdingges. war u. große Posten von Akt. u. Kuxen einer großen Zahl der besten deutschen Kaliunternehmungen besaß, ermöglichte es das „Gesetz über Steuermilder. zur Erleichterung der Wirtschaftslage“ v. 31./3. 1926, den größten Teil der Unternehmungen, an denen die Ges. beteiligt war, mit ihr zu vereinigen. Im Sept. 1926 haben nachstehende Gewerkschaften u. Ges. m. b. H. ihre Liqu. u. Fusion mit der Kali-Industrie A.-G. beschlossen: I. Gewerkschaften: Alicenhall, Beberstedt, Carlsfund, Ellers, Feltsenfest, Ferna, Gebra, Glückauf, Glückauf-Bebra, Glückauf-Ebeleben, Glückauf-Ost, Glückauf-West, Glücksborn, Hedwigsburg, Heldrungen I, Heldrungen II, Herfa, Heringen, Hermann II, Hüpstedt, Immenrode, Irmgard, Johannashall, Lohra, Meimerhausen, Neurode, Reichskrone (preussische Gew.), Reichskrone (gothaische Gew.), Richard (preussische Gew.), Richard (gothaische Gew.), Rothenfelde, Schlotheim, Walter, Westfalen, Westohm, Wilhelmshall, Wills; II. G. m. b. H.: Bergbauges. Alicenhall, Glückauf Chemische Werke, Chemische Fabriken Hüpstedt, Kaliwerke Meimerhausen, Rudolfs Chemische Fabriken, Chemische Fabriken